

Verein der Eltern und Freunde des Bundesgymnasiums Bregenz Blumenstraße

Anschließend an die JHV 2010 haben die Elternvereine des BG Gallus und BG Blumenstraße zu einem Vortrag zum Schwerpunkt Chancen und Gefahren neuer Medien in die Aula des BG Blumenstraße eingeladen.

Herr Gert Burger referierte zum Thema „World of Warcraft, Facebook & Co“

Herr Burger ist als Fachkraft für Suchtprävention bei der Supro beschäftigt.

Neue Medien haben uns wesentlich verändert, es entsteht eine „digitale Kluft“ zwischen Kindern und Eltern. Kinder und Jugendliche sind allgemein kompetenter in Medienkunde, -nutzung und -gestaltung; Eltern tragen jedoch mit Lebenserfahrung und Medienkritik wesentlich zum Erwerb von Medienkompetenz bei.

Handy, Internet, Computerspiele online oder vernetzt, stellen neue Herausforderungen im Erziehungsalltag dar.

Handys sind für Jugendliche ein unverzichtbarer Gebrauchsgegenstand, ein zentrales Kommunikationsmittel. Die Funktionen erweitern sich stetig. Ein mobiler Internetzugang ermöglicht das Surfen im Internet wie an einem Computer.

Vor allem mit jüngeren Kindern sollten Grundregeln, die für Eltern und Kinder gelten, vereinbart und Gefahren und Nutzen frühzeitig geschult werden.

Computerspiele werden nicht nur am PC gespielt, spezielle Konsolen wie Playstation oder X-Box wurden dafür entwickelt. Viele Spiele können über das Internet oder lokale Netzwerke (LAN) verbunden werden. Computerspiele sind interaktiv, d.h. der Nutzer kann aktiv in die Handlung eingreifen, Phantasien können nach Wunsch ausgelebt werden. Das Spiel ermöglicht einen kurzfristigen Rückzug aus der Realität, ein übermäßiges Spielen kann jedoch Risiken bis hin zur Suchtentwicklung beinhalten. Interesse der Erziehungsberechtigten für die Spiele ist empfehlenswert – ausprobieren!

Regeln zur Nutzung dieser Spiele sollten altersabhängig gestaltet werden. Schulische Verpflichtungen, Hobbies, Freunde dürfen nicht vernachlässigt werden.

Internet

Studien belegen, dass Jugendliche die Hälfte ihrer Zeit im Internet für das Thema Kommunikation nutzen.

Instant Messaging, wie Skype, ICQ und MSN sind im Freundeskreis besonders beliebt um kurze Nachrichten an andere zu schicken, die Anwesenheit des anderen ist zur selben Zeit erforderlich.

„Web 2.0“ zählt zu den bedeutendsten technologischen Phänomenen unserer Zeit. Der Nutzer wird zum Mitmachen eingeladen und damit aktiver Produzent. Texte, Fotos, Videos werden anderen Nutzern kostenlos zur Verfügung gestellt.

Beliebte Web 2.0 Angebote sind youtube, twitter, netlog oder Facebook.

Vor allem in den sozialen Netzwerken (Facebook, netlog) sollte auf die Privatsphäre geachtet werden. Jugendliche sind sich vielfach nicht bewusst, wie leicht ihre Daten abgerufen bzw. missbräuchlich verwendet werden können.

Beim Chatten wird meist ein Pseudonym verwendet, mit dem man sich in Chatroom mit zwei oder mehreren Personen schriftlich im Internet über verschiedene Themen unterhält.

Das Cyber-Mobbing hat dazu beigetragen, dass das Internet bei vielen Erwachsenen als Bedrohung und Risiko gesehen wird. Durch gefälschte Fotos, Videos, Beleidigungen erfolgt die Diskriminierung über das Internet. In der Extremform, dem Happy-Slapping werden gewalttätige Übergriffe mit der Kamera dokumentiert und ins Internet gestellt.

Grundsätze zur Internet- und Medienerziehung:

- Interesse für die Mediennutzung zeigen, mit den Kindern darüber reden
- Regeln mit zeitlichen und inhaltlichen Grenzen aufstellen. Der Computer sollte nicht im Zimmer des Kindes installiert sein. Altersangaben bei Spielen beachten.
- Jüngere Kinder sollten nicht allein im Internet aktiv sein – Jugendschutz
- Kreativen und kritischen Umgang fördern
- Vorbild sein

Merkmale für (computer)süchtiges Verhalten:

- Ein Großteil der Tageszeit wird am Computer verbracht
- Der betroffenen Person gelingt es nicht die Zeit am Computer einzuschränken
- Die Tätigkeit muss immer weiter intensiviert werden
- Entzugserscheinungen : Nervosität, Unruhe, Gereiztheit
- Negative soziale Konsequenzen, erhöhte Konfliktbereitschaft

Kontakt: Supro Werkstatt für Suchtprohylaxe
 T 05523-54941
 info@supro.at

Infos: www.supro.at/gateway
 www.handywissen.at
 www.handykinderkodex.at
 www.saferinternet.at
 www.chatten-ohne-risiko.de

Finden Sie sich selbst im Internet: www.123people.at